



Linksgrüne Infiltration statt Information: Beispiele aus dem Oktober



1) DIE ARD PUBLIZIERT IDEOLOGISCHE NARRATIVE. So verbreitete der Journalist Detlef Flintz zum Thema Energiepreise in den Tagessthemen mit dem Satz „Er ist da, der Preisschock. Gut so!“ - da man nur so „die Erderwärmung in den Griff“ bekomme - unwidersprochen grüne Politik. Am Ende seines Kommentars meint er ernsthaft, man müsste die Reichen ein wenig ärmer und im Gegenzug die Armen ein wenig reicher machen: Ein Kommunist darf uns also im Namen des „Richtigen“ ungefragt und gebührenalimentiert seine Gesinnung aufnötigen.

2) DER WDR plant die Zusammenarbeit mit der umstrittenen Journalistin Nemi El-Hassan, die das Wissenschaftsmagazin „Quarks“ moderieren sollte, hinter der Kamera fortzusetzen und auszuweiten. Ihr Antisemitismus wird als „kultureller Konflikt“ beschönigt. Für die neue muslimische Zielgruppe nehme der Sender „Antisemitismus in Kauf“, so ein Whistleblower.

3) DER MUTIGE SWR2-MITARBEITER OLE SKAMBRAKS deckte zum Corona-Journalismus einen „vermeintlichen Konsens, der nicht mehr hinterfragt wird“, auf und beschreibt neben Gesinnungs- auch Faktenkorridore. Die Sender kämen immer seltener ihrer Verantwortung nach, Austausch zu fördern: „Warum werden Menschen mit schweren Impfnebenwirkungen nicht im gleichen Maß portraitiert wie 2020 Menschen mit schweren Covid-19-Verläufen?“

LAUT OTTO-BRENNER-STIFTUNG folgen die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF der Interpretationslinie der Regierung „wie der Autofahrer im Nebel dem weißen Mittelstreifen“. Das ist einer Demokratie nicht förderlich, sondern schafft sie ab. Daher lautet eine AfD-Grundforderung: GEZ-Zwangsgeld abschaffen, öffentlich-rechtlichen Rundfunk zerschlagen!

Impressum: V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Hartung, AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart. Alle hier bereitgestellten redaktionellen Texte und Fotos dienen lediglich Informationszwecken und der freien Meinungsbildung über das aktuelle Zeitgeschehen. Weitergabe ausdrücklich erwünscht. Eine Rechtsberatung findet nicht statt. Redaktionsschluss 10/2021 Die Redaktion erreichen Sie unter presse@afd.landtag-bw.de



www.afd-fraktion-bw.de
www.facebook.com/AfDFraktionBW



BWJournal



Im August hatte das Bundesverfassungsgericht entschieden, die von Sachsen-Anhalt blockierte Erhöhung des Rundfunkbeitrags vorläufig in Kraft zu setzen. Damit steigt der Obolus, einerlei ob der Bürger das Programm empfangen kann oder sehen will, auf 18.36 € - mit Lizenzentnahmen insgesamt **FAST 10 MRD.** Über 40 Staaten der Erde haben ein geringeres Bruttoinlandsprodukt!

FINANZIERT WERDEN DAMIT: 74 Hörfunkprogramme, 21 Fernsehsender, 10 ARD-Rundfunkanstalten an 110 Standorten mit insgesamt 44.000 Mitarbeitern sowie 186 Unternehmensbeteiligungen. Allein 2,5 Mrd. Euro kostet in der nächsten Budgetperiode nur die Altersversorgung der Mitarbeiter. Das ist keine „Grundversorgung“, sondern die unverfrorene Gier eines zwangsalimentierten Staatsapparats.

Die Begründung: In Zeiten „vermehrten komplexen Informationsaufkommens einerseits und von ein-

seitigen Darstellungen, Filterblasen, Fake News, Deep Fakes andererseits“ wachse die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Damit wird unterstellt, dass dieser allseitig berichtet. Das Gegenteil ist der Fall. So warnten die Sender nicht vor der Todes-Flut im Ahrtal, gendern fleißig, obwohl das 71 % der Bürger nicht wollen, und geben Millionen für Sport-Rechte und Volksmusik-Organen aus.

Andererseits wurden die Messerübergänge Neujahr 2016 in Köln vertuscht oder gab es 2020 eine Talkshow-Schieflage: Während Unionspolitiker 91 und Grüne immerhin 39 Auftritte hatten, kam die AfD als größte Oppositionsfraktion auf gerade 13. Überdies machte sich die ARD nach der Magdeburg-Wahl zum Grünen-Sprachrohr und änderte kurzfristig ihr Programm zugunsten von Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock. Bedenkt man jetzt noch, dass 92 % der Sendervolontäre grün-rot-rot wählen würden, ist zur Allseitigkeit alles gesagt.



Jan Böhmermann (ZDF): Haltung statt Ahnung, als Satire getarnt

Die falschen Prinzipien „Einseitigkeit vs. Verschweigen“ sowie „moralistische Ideologie vs. allseitige Faktizität“ verkörpert perfekt der Polizistensohn Jan Böhmermann, ein mehrfach ausgezeichnete Studienabschreiber und, laut Harald Schmidt, „Krawallschachtel“. Nach mehreren Skandalen mit dem „Ziegenficker“-Schmähgedicht über den türkischen Präsidenten Erdoğan 2016 als Höhepunkt lief er 2021 zu ganz großer Form auf.

ALS DIE FDP IM MAI eine öffentlich-rechtliche Reformforderung im Wahlprogramm verabschiedete, beschimpfte er die Liberalen als „Spinner“ und „AFDP-Jammerlappen“. Vor wenigen Wochen forderte er ein Bildschirm-Verbot für Andersdenkende, als er in seiner Argumentation die Virologen Kekule und Streeck mit dem Attribut „menschenfeindlich“ versah. Zugleich fragte er sich, warum man Menschen eine Bühne biete, „die eine Meinung vertreten, die man nur deswegen veröffentlicht, weil man sagt, man muss auch die andere Seite sehen“.

In dieser **WAHNHAFTEN IDEE VON MEINUNGSSELEKTION** vereinen sich aktivistischer Größenwahn und moralistische Arroganz: Trunken vom Glauben an die eigene Überlegenheit und den Besitz der Wahrheit diskriminiert er alles und jeden, dessen Position auch nur um 1 Grad von seinem Standpunkt abweicht. Damit entpuppt er sich als Gegner von Vielfalt, fach-



lichem Diskurs, freiem Denken, freier Meinungsäußerung und den Prinzipien einer freien Wissenschaft. **DA HÄTTE SELBST STALIN ANGST BEKOMMEN:** Wer unliebsame Argumente unterdrückt, denkt ganz klar faschistisch.

Im Oktober schließlich erregte Böhmermann mehrfach Aufsehen: Wegen seiner Unflätigkeiten gegen die AfD-nahe Erasmus-Stiftung, seiner Gehässigkeiten gegen Elke Heidenreich, die die frischgewählte Grüne-Jugend-Sprecherin filetiert hatte, und wegen seiner Geschichtsvergessenheit. Angesichts des Afghanistan-Zapfenstreichs zu behaupten, dass „Fackelmärsche von Uniformierten vorm Reichstag“ die „ganze Welt retraumatisieren“, ist schlimmster politischer Missbrauch zehntausender Soldaten, die am Hindukusch Ausdauer und Augenmaß bewiesen, Brunnen gebaut, Schulen errichtet – und ja, auch gekämpft haben: 59 Soldaten kehrten nicht nach Hause zurück.

Wer die Bundeswehr mit der Wehrmacht gleichsetzt und den Ursprung der Tradition des Zapfenstreichs im Dritten Reich verortet, offenbart eine so **ABGRUNDTIEFE HISTORISCHE AHNUNGSLOSIGKEIT**, dass man sich sorgen muss, wie es um das Bildungsniveau öffentlich-rechtlicher Mitarbeiter insgesamt bestellt ist. Da muss man ja scheinbar froh sein, dass die – übrigens viel zu spät nach der desaströsen Rückholaktion anberaumte – Zeremonie als Respektbezeugung überhaupt noch live im öffentlich-rechtlichen Fernsehen übertragen wird.

Dass die Ursprünge des Zapfenstreichs bis ins 16. Jahrhundert reichen, das Zeremoniell immer abends stattfindet und mehrere traditionelle militärische und musikalische Bestandteile aufweist, darunter auch Fackelträger, hat übrigens kein Reporter erklärt. Stattdessen beeilt sich das ZDF zu schreiben, dass Kritiker das militärische Zeremoniell

„in der unmittelbaren Tradition von preußischen Paraden und Hitlers Fackelzügen“ sähen und von einem „Symbol des preußischen und deutschen Militarismus“ sprächen. **WAS HAT DAS MIT DEM BILDUNGS-AUFTRAG DES SENDERS ZU TUN?**

Prompt forderte Böhmermann mit anderen Twitter-Promis, dass sich das „Land der Tüftler“ doch eine „Zapfenstreich-Innovation“ ausdenken könne: Wohl am besten im Tutu mit einer Regenbogenbinde am Arm, dazu Luftballons und LED-Leuchten. „Indem sie ihren eigenen Inszenierungen verfällt, fanatisiert sich die grün-linke mediale Öffentlichkeit selbst zum Vollzugsmedium einer kollektiven Pathologie“, befindet der Philosoph Rudolf Brandner und schreibt von „autistischer Subjektivität“. Hysterische Autisten wie Böhmermann werden nicht mehr psychoanalytisch behandelt, sondern politisch geadelt. Das ist für den sozialen Gesundheitszustand einer Gesellschaft ein ganz schlechtes Zeichen.

Foto © Timo Plümer